

Zum Reiten gehört mehr als nur ein Pferd

Trainer, Tierarzt, Sattler: Expertenforum auf der Messe „Pferd Bodensee“

Friedrichshafen.

Schulterherein, Travers, Traversale – kein Problem für den mächtigen Fuchs. Mit gleichmäßiger Längsbiegung kreuzt der Wallach in erhabener Haltung die Beine, kaut entspannt auf dem Gebiss. Nach dem Wechsel durch die ganze Bahn zeigt sich jedoch, dass auf der linken Hand nicht mehr gelingt, was rechts herum so leicht aussah. Das Pferd versteift sich im Genick, nimmt die seitwärtstreibenden Hilfen der Reiterin nicht an.

„Die häufigste Ursache für Rittigkeitsprobleme ist die natürliche Schiefe, die nicht überwunden werden konnte“, sagt Dr. Markus Aschenbrenner, Fachtierarzt für Pferde und Chiropraktiker. „Jedes Pferd ist wie jeder Mensch von Natur aus schief. Solange es nicht geritten wird, hat diese Schiefe für das Tier keine Bedeutung. Für die Nutzung als Reitpferd ist es jedoch wichtig, dass der Reiter es schafft, das Pferd gemäß der Ausbildungsskala in eine geradlinige Haltung zu bekommen“, so Aschenbrenner weiter. „Sonst wird das Pferd im Laufe der Ausbildung immer wieder die gleichen Schwierigkeiten haben: Es verwirft sich auf einer Hand, lässt den Hals nicht fallen, reagiert auf Hilfen nicht oder springt permanent im Kreuzgalopp an.“

Im schlimmsten Fall bekomme das Pferd auf lange Sicht Probleme am Bewegungsapparat.

Über die „gesunde“ und „kranke“ Bewegung des Vierbeiners spricht Aschenbrenner beim Expertenforum „pferdegerecht“ auf der Fachmesse „Pferd Bodensee“ in Friedrichshafen. Dort wird Aschenbrenner vom 22. bis 24. Februar in seinen Vorträgen einfache anatomische und funktionelle Grundlagen sowie Aspekte für die Vorbeugung und Behandlung von Störungen des Bewegungsablaufes erklären.

„Vor zehn Jahren habe ich mich auf die Bewegung des Pferdes, die Faktoren, die sie beeinflussen, die daraus entstehenden Probleme und mögliche Therapien spezialisiert“, so der Tierarzt. „Ich habe ein Konzept erarbeitet, bei dem das Pferd ganzheitlich behandelt wird. Dazu gehört, dass ich mich mit dem Trainingshintergrund und mit der Ausrüstung des Pferdes beschäftige.“ Deutschlandweit arbeitet Aschenbrenner mit Trainern zusammen, die individuelle Trainingspläne für ein Pferd mit Bewegungsstörungen erstellen können.

So ein Trainer ist zum Beispiel Horst Becker. Der international erfolgreiche Dressurreiter ist nicht nur einer der Experten in Friedrichshafen, sondern zudem Initiator des Forums „pferdegerecht“. Seine Seminare zum Thema Klassische Dressur, Doppellonge und Freiheitsdressur hält Becker in ganz Europa – sein Spezialgebiet ist die „moderne Trainingslehre im Reitsport“. Zu seinen Kursen, bei denen sich meistens alles um die Biomechanik des Pferdes dreht, kommen Spring- und Dressurreiter genauso wie Vertreter der Gangpferde- oder Westernszene – immer auf der Suche nach neuen Wegen zum Erfolg.

Zum Expertenforum der Messe gehören neben Aschenbrenner und Becker noch weitere Fachleute wie zum Beispiel Sattler Bernd Zeitler. „Ein passender Sattel bedeutet, dass das Pferd locker, ausbalanciert und entspannt laufen kann“, sagt der Sattler. „Leider passen heutzutage 95 Prozent aller Sättel nicht.“

Das Forum bietet den Besuchern der Messe unter dem Motto „Pferdegerechte Hilfestellung mit dem Blick für’s Ganze“ ausgesuchte Fachleute. So wird Kathrin Commandeur zum Beispiel über Fütterung sprechen. Christine Stückelberger, die Grande Dame der Dressur, ist ebenfalls in Friedrichshafen dabei. Die Olympiasiegerin von 1976 spricht über die Dressurausbildung von Xenophon bis zur Neuzeit.

Weitere Informationen gibt es unter www.pferdbodensee.de